

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom. 11.10.2014

Entwicklung von Uhu und Co. im Visier

Halberstadt (sc) Mit dem im vergangenen Jahr nicht nur in der Fachwelt viel beachteten Film „Das Jahr des Rotmilans“ startete gestern Abend eine internationale Fachtagung in Halberstadt. Zum 8. Symposium „Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten“ reisten Teilnehmer aus Polen, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien und der Mongolei in die Domstadt.



Bernd Nicolai

Wie von Dr. Bernd Nicolai, Chef des Halberstädter Vogelkundemuseums Heineanum zu erfahren war, ist der 2002 gegründete Förderverein für Ökologie und Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten Europas Veranstalter der Tagung, bei deren Organisation Mitarbeiter des Heineanums mitwirken. „Wir werden unsere Arbeit auf der Tagung unter anderem mit einem Stand vorstellen“, sagte Nicolai.

Schwerpunkt des Treffens von Forschern und Laienornithologen ist der Austausch über die aktuelle Entwicklung der Greifvogelbestände in Europa. In verschiedenen Diskussionsrunden werden dazu aktuelle Daten vorgestellt und ausgewertet. Schon seit 25 Jahren sind die Akteure wie der Hallenser Professor Michael Stubbe oder der aus Halberstadt stammende Ubbo Mammen dabei, die Zahl der Vögel und Brutpaare in bestimmten Flächen zu erfassen und zu beobachten. „Diese Monitoringdaten werden veröffentlicht. Das ist eine wesentliche Grundlage zur Populationsforschung“, sagte Bernd Nicolai.

Zur offiziellen Eröffnung wird heute Vormittag Staatssekretär Marco Tullner (CDU) vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes im Tagungszentrum Spiegelsberge erwartet. Die 240 Teilnehmer befassen sich anschließend in den Räumen an der Kirschallee nicht nur mit der Entwicklung von Vogelarten wie Baum-, Turm-, Wander oder Amurfalken, Rotmilan, Wespen- und Mäusebussard oder verschiedenen Adlerarten, Uhus und Davidkauz.

Ein Thema der Debatte wird die Frage sein, wie sich die aktuelle Agrarpolitik auf den Vogelbestand auswirkt und warum Windkraftanlagen, die auf erhöhtem Gelände stehen, für große Vogelarten besonders gefährlich sind.